

„Gold gab ich für Eisen.“**Erlös von über eineinhalb Millionen.**

Die Beteiligung der Bevölkerung an der von uns unmittelbar vor Ausbruch des Krieges unter dem Motto: „Gold gab ich für Eisen“ eingeleiteten und vom Silbernen Kreuz fortgesetzten Hilfsaktion, welche, wie bekannt, zugunsten unserer Krieger und ihrer Angehörigen vor sich geht, hält ungeschwächt an. Nach wie vor sind es Tausende im Tage, die, von hehrem Opferfinn geleitet, in Wien und in der Provinz zu dem Hilfswerk beisteuern. Künstlerische und sportliche Vereinigungen widmen ihre goldenen und silbernen Medaillen. So der Schubertbund und die Akademie der Fechtkunst. Der Schubertbund die große goldene Medaille, ein Meisterwerk von Roth, die der Verein aus Anlaß eines Wohltätigkeitskonzerts, das er in der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 gab, von der französischen Regierung erhielt. Die Akademie der Fechtkunst spendete die Medaillen, die ihre Mitglieder sich im friedlichen Kampf erstritten. Künstler schickten sich an, dem Beispiel der ehemaligen Hofopernsängerin Lilly Lejo und der ehemaligen Mimikerin unserer Oberkatharina Ubel zu folgen und ihre Lorbeerkränze dem Hilfswerk zu opfern.

Seit dem 7. September unter staatlicher Leitung stehend, gewinnt die Aktion dank der ihr damit ge-

wordenen behördlichen Unterstützung in der Provinz stetig an Ausbreitung. Sammelstellen, alle rührig und emsig, arbeiten dort für sie. Auch nichtdeutsche Sprachgebiete wurden dem Hilfswerk erschlossen. Die Sammelstellen in Görz und Laibach, in Pola und Triest, in Hohenmauth, Königgrätz und Neuhaus (Böhmen) waren da dessen verdienstvolle Pioniere. Andre folgten ihnen. Auch aus Ungarn, aus Kroatien, aus Bosnien, dann auch aus dem Ausland kommen der Aktion fortgesetzt Sammelspenden zu. Eine besonders reiche lief jüngst aus Konstantinopel ein. Eine solche aus Berlin ist für die nächste Zeit zu erwarten. Nicht selten hat die Aktion Einzelspenden aus weiter Ferne zu verzeichnen, so jüngst eine aus Schanghai. Die Spendeneingänge haben nunmehr bereits die Höhe von eineinhalb Millionen Kronen überschritten. Von den Spenden wurden jene aus Gold im Gewichte von 1242-166 Kilogramm, jene aus Silber im Gewichte von 1817-724 Kilogramm eingeschmolzen. Das hiedurch gewonnene Feingold im Gewichte von 382-1040 Kilogramm und von Feinsilber im Gewichte von 499-425 Kilogramm ergab einen Erlös von 1,295,378 K. 65 S. An Gold- und Silberablösungen sind bisher 107,890 K. 4 S. eingegangen. Seit dem 7. September, seit welchem Tage die Aktion, wie erwähnt, unter staatlicher Leitung steht, haben sich an ihr in Wien 160,002 Personen beteiligt. Aus der Provinz kamen der Aktion während dieser Zeit 4800 Spendensendungen zu, von denen 284 Sammelspenden einen Gesamtwert von 210,388 K. enthielten. Die Spendenzuflüsse aus der Provinz werden immer reicher. Die zweite Million wird in Bälde erreicht sein.